Rede bitte an FW, wird v. 2013 ! / erl. bo

Rede Feuerwehrversammlung am 22.3.14 DGH Gleichen

Verehrte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

lieber Verdy Ryffel,

liebe Gäste,

das Wichtigste vorweg: Wir, damit meine ich den Magistrat und die Vertreter unserer Stadtverordnetenversammlung, allen voran unserer Stadtverordnetenvorsteher Walter Pippert, wir sind stolz auf Euch, auf unsere Feuerwehr Gudensberg.

Ich sage das ganz bewußt, weil ich weiß, dass Ihr auch letztes Jahr wieder sehr viele und besonders schwierige Einsätze bewältigen mußtet. Einsätze, die wieder einmal bis an die körperliche und psychische Belastungsgrenze gingen und die nur von gut ausgebildeten, verlässlichen und äußerst verantwortungsbewußten Feuerwehrleuten zu meistern sind.

Ich denke da z.B. an die Rettung der 300 kilo schweren Frau aus einem Fachwerkhaus in der Altstadt, an die schweren Verkehrsunfälle, zum Teil mit Toten und mit Beteiligung des Rettungshubschraubers Christoph 7

und an den Schweinestallbrand in Dorla, wo über 130 Einsatzkräfte beteiligt waren.

Dieser Brand hat gezeigt, daß immer wieder neue Gefahrensituationen zu meistern sind und erinnere da an die Problematik der brennenden Spaltenböden und die Gefahr von Stromschlägen bei Photovoltaikanlagen.

Damals wurde ja unser Feuerwehrkamerad Gordon Dumeier von solch einem Stromschlag getroffen und wir können alle nur froh sein, dass er keine bleibenden Verletzungen davon getragen hat. Mich hat die Nachricht damals ziemlich erschüttert. Und ich freue mich, lieber Gordon, dass du wieder bei voller Gesundheit bist.

Mein Dank gilt deshalb Euch allen, die Ihr wertvollen Dienst für die Allgemeinheit und für unser Gemeinwohl leistet. Feuerwehrdienst ist keine leichte Aufgabe, erfordert höchste Disziplin und Teamfähigkeit. Das wissen wir. Und schließlich findet all das in der Freizeit statt, freie Zeit, die man sicher auch anders gestalten könnte.

Meinen besonderen Dank möchte ich all denjenigen aussprechen, die über diesen Dienst hinaus auch noch Verantwortung in der Feuerwehr übernehmen. An vorderster Front ist das natürlich unser Stadtbrandinspektor Verdy Ryffel und sein Stellvertreter Dirk Schmidt, aber auch all unsere Wehrführer und deren Stellvertreter, die Jugendleiter bis hin zu den Gerätewarten. Das sind alles Personen, die unser höchstes Vertrauen genießen, vor deren Arbeit ich großen Respekt habe.

Die engagierte Arbeit der Jugendfeuerwehr und der Feuerlöwen kann man gar nicht genug hervorheben. Sie ist der Garant dafür, daß unsere Feuerwehr eine gute Zukunft hat. Dafür danke ich stellvertretend unserem Jugendfeuerwehrwart Frank Degenhard und Ramona Steinbrecher für die Ausbildung unserer Jüngsten.

Ein Ereignis im September des vergangenen Jahres wird mir in besonderer Erinnerung bleiben. Ich meine das 50jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr. Mit dabei war damals eine Jugendmannschaft aus Jelcz- Lascovice, unserer befreundeten polnischen Partnerstadt aus Jelcz-Lascovice. Die Begegnung war sehr herzlich, ich glaube das kann man so sagen. Die Jugendlichen haben sich schnell schätzen gelernt und wie man mir erzählt hat, es wurde gemeinsam bis spät in die Nacht gefeiert. Der Abschied fiel einigen doch sehr schwer und das ist gut so, denn so hat man einen Grund für einen Gegenbesuch und zum Wiederkommen.

Wiedergekommen ist auch Alexander Mitek, der Vicebürgermeister der Stadt Jelcz-Lascovice. Er begleitet an diesem Wochenende 50 Schwimmerinnen und Schwimmer aus seiner Heimatstadt. Sie sind z.Zt. bei Gastfamilien in Gudensberg. Ich habe Alexander Mitek schon bei einigen Reisen, zuletzt nach Schtschyrez in der Ukraine kennengelernt. Ich freue mich sehr dass er heute zur Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr hier ist. Alexander, herzlich willkommen bei den Gudensberger Feuerwehrleuten!

Alexander Mitek ist ein blühender Verfechter unserer Städtepartnerschaft. Und er ist ein überzeugter Europäer. Alle Menschen in Europa sollen in Freiheit leben können und es ist

seine Idee, ein internationales Jugendbegegnungsprojekt in der Ukraine durchzuführen, in der befreundeten Stadt Schtschyrez. Dort soll mit Jugendlichen aus Gudensberg, Jelcz-Lascovice und aus Schtschyrez ein alter deutscher Friedhof wieder in Ordnung gebracht werden. Dieses Projekt werden wir nach Kräften unterstützen und ich danke Alexander, dass er die Verantwortung und Organisation für dieses Gemeinschaftsprojekt übernommen hat.

Neubau Schulprojekt
Ersatzbau Schule TSF-W FW Darla 80.000 €

Arbeit + Sanierung FW H. Hacker 110.000